SPITALREGION
RHEINTAL
WERDENBERG
SARGANSERLAND

GESCHÄFTSBERICHT 2024



Impressum

Herausgeberin
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
Marketing & Kommunikation
Alte Landstrasse 106
CH-9445 Rebstein

Tel. +41 71 775 81 00
www.srrws.ch

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Fotos
Bildarchiv Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4 Editorial Verwaltungsratspräsident
7 Editorial CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
11 Kennzahlen 2024
12 Organigramm
14 Ereignisse 2024

Finanzbericht

19 Finanzkommentar
21 Konsolidierte Jahresrechnung 2024
26 Anhang
57 Revisionsbericht

59 Qualitätsmanagement

HOCH Health Ostschweiz ist startbereit

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht von Veränderungen geprägt. Im Zentrum standen die Vorbereitungen auf den Zusammenschluss der kantonalen Spitalverbunde per 1. Januar 2025. Trotz der vielen Herausforderungen ist es uns gelungen, die Balance zwischen der Ertrags- und der Kostenstruktur zu verbessern, während wir medizinische und pflegerische Höchstleistungen erbracht haben.



Stefan Kuhn, lic.oec. HSG

Verwaltungsratspräsident

In St.Gallen feierten wir mit der Eröffnung des Neubaus H07A einen Meilenstein in der Baugeschichte des Campus. Einerseits werden wir mit dem neuen Haus 07A den gestiegenen Ansprüchen an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Andererseits legen wir mit dem gesamten Bauprojekt die Basis für eine nachhaltige Infrastruktur, die eine Patientenversorgung auf universitärem Qualitätsniveau ermöglicht. In Grabs wurden mit Velys in der Orthopädie und mit Da-Vinci-Xi-System in der Chirurgie zwei roboterassistierte Operationssysteme in Betrieb genommen, die schonendere Eingriffe, geringere Komplikationsraten und kürzere Spitalaufenthalte ermöglichen. In Linth haben wir die Palliative Care ausgebaut, die Strukturen der Gastroenterologie und der Akutgeriatrie weiterentwickelt und damit die Qualität der Patientenversorgung erneut gesteigert. In Wil wurde unter anderem die Lounge für Zusatzversicherte ausgebaut. Das sind nur einige von vielen Gründen, warum wir auf ein gelungenes Jahr 2024 zurückblicken.

Gemeinsam haben wir die St.Galler Spitalverbunde weiterentwickelt, wofür ich allen Mitarbeitenden herzlich danke. Ich hebe besonders die erstklassigen medizinischen Leistungen hervor, die täglich rund um die Uhr für unsere Patientinnen und Patienten erbracht werden. Ein besonderer Dank gilt allen, die in den zahlreichen Projekten zur Zusammenführung der kantonalen Spitalverbunde mitgewirkt haben. Es ist mir eine grosse Freude, das Jahr 2025 mit neuer Vision, einer standortübergreifenden Strategie mit passender Struktur und unter dem neuen Namen HOCH Health Ostschweiz zu starten.

Auch nach dem Zusammenschluss wird das Kantonsspital St.Gallen die Rolle als Endversorgerspital auf universitärem Niveau wahrnehmen, während die anderen Standorte weiterhin mit hoher medizinischer Kompetenz die Grundversorgung in der ganzen Region sicherstellen. Entscheidend wird sein, dass wir künftig über mehr unternehmerische Freiheiten verfügen, um beispielsweise den Ausbau ambulanter Strukturen zu prüfen. Als grösstes Ostschweizer Gesundheitsunternehmen engagieren

wir uns gemeinsam für fortschrittliche Medizin zum Wohle aller Patientinnen und Patienten.

Mir ist bewusst, dass die weitere inhaltliche und kulturelle Zusammenführung noch einiges an Arbeit bereithält, doch bin ich überzeugt, dass die Verschmelzung zu einem Unternehmen für uns alle Chancen bereithält. Dabei trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter zum Gelingen bei. Dafür danke ich herzlich und freue mich, HOCH Health Ostschweiz gemeinsam weiterzuentwickeln.

Verwaltungsrat 2024

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	VR-Präsident, Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	1. Vizepräsidentin, Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Holger Moch, Prof. Dr. med.	2. Vizepräsident, Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Urdorf
Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Uster
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Exec. MBA HSG, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leitung Pflegedienst und Mitglied der Geschäftsleitung Gesundheitszentrum Appenzell, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen

Neuer Kurs bringt Erfolg

Nachdem im Vorjahr die finanzielle Entwicklung eine deutliche Schieflage der Unternehmensfinanzen aufzeigte, wurden Massnahmen zur Ergebnisverbesserung entwickelt und umgesetzt. Diese herausfordernde Situation wurde mit Fokus auf Personal, Performance und Sachkosten erfolgreich angegangen. In allen Teilbereichen wurden verschiedene Projekte zur Kostenkontrolle und -reduktion erfolgreich umgesetzt. So konnte ein nachhaltiger Rückgang der Kosten um knapp CHF 8 Mio. bewirkt werden.



Dr. med. Jochen Steinbrenner

CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Entscheidend für den Erfolg waren das akribische Stellenplan-Controlling, die kommunikative Begleitung und die direkte Einbindung aller Entscheidungsträger. Auf diese Weise wurde ein Jahresergebnis erreicht, das deutlich über der Mittelfristplanung und damit auf Kurs liegt. Der EBITDA stieg von -3% im Vorjahr auf 4% bei einem signifikant reduzierten Defizit von CHF 2,6 Mio. Die notwendigen Massnahmen für weitere finanzielle Verbesserungen wurden bereits in die Wege geleitet. Insgesamt wurden 12'614 stationäre und 121'286 ambulante Patientinnen und Patienten behandelt. Der durchschnittliche Schweregrad (Case Mix Index) lag bei 0,8807, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer einschliesslich Akutgeriatrie und Palliativmedizin bei 4,4 Tagen.

Eine einschneidende Massnahme war die schrittweise Schliessung des operativen stationären Bereichs am Standort Altstätten ab April 2024. Die Sprechstunden wurden jedoch in vollem Umfang vor Ort beibehalten und die ambulanten Eingriffe in einem effektiven Setting durchgeführt.

Die Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden erteilten der Spitalregion einen weitreichenden und umfassenden Leistungsauftrag, der alle Aspekte der erweiterten Grundversorgung abdeckt.

Die baulichen Planungen des zweiten Teilobjektes des Neubaus in Grabs, des damit zusammenhängenden Baus O und die Errichtung und Finalisierung des Hauses R wurden intensiv vorangetrieben. Das Haus R wurde in den ersten Wochen des Jahres 2025 bezogen. Der Abschluss des nächsten Teilobjektes und damit die Integration des Angebotes des Spitals Altstätten in den Standort Grabs ist für das Jahr 2028 vorgesehen.

Verschiedene Softwareprojekte wurden über die Spitalverbunde umgesetzt, beispielsweise die neue Leistungserfassung Ibl-Care und vor allem die Vorbereitungen zum NewKIS, dem zukünftigen Klinikinformationssystem.

Technische Innovationen müssen parallel zur laufenden Weiterentwicklung der medizinischen Kompetenz und Qualität aktualisiert werden. Mit der Einführung der roboterassistierten Operationstechnik Velys für Knieprothesen wurde ein Meilenstein erreicht. Dank der Unterstützung einer Stiftung konnte auch der nächste chirurgische Entwicklungsschritt umgesetzt werden: Die Implementierung der roboterassistierten Chirurgie mit dem Da-Vinci-Xi-System. Diese modernsten Operationsformen zeigen die innovative und gute Entwicklung des Spitalverbundes exemplarisch auf.

Zum Jahresende wurde darüber hinaus ein sehr erfolgreiches Zertifizierungsaudit am Standort Altstätten zur Palliativmedizin durchgeführt.

«Die Patientinnen und Patienten wurden auf hohem Niveau versorgt und gepflegt, die Rückmeldungen waren insgesamt äusserst positiv.»

Dr. med. Jochen Steinbrenner
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Über das gesamte Jahr und darüber hinaus werden die Umsetzung des neuen Managementmodells, die Fusion der vier Spitalverbunde und die Gründung des Gesamtunternehmens HOCH Health Ostschweiz einen Schwerpunkt unserer Tätigkeit bilden. 2024 konnten die Vorbereitungsarbeiten mit der Vollintegration aller Supportbereiche und der Fach- und Linienintegration der klinischen und pflegerischen Bereiche abgeschlossen werden. Infolgedessen ist dies auch der letzte Geschäftsbericht der SR RWS.

Vorausblickend werden uns die weitere Einhaltung der Finanzziele, die Umsetzung des Gesamtunternehmens HOCH Health Ostschweiz sowie die notwendigen nächsten Schritte in der Neubauplanung mit dem Ziel der Transformation des Leistungsangebotes Altstätten nach Grabs intensiv beschäftigen. Per Ende 2032 soll der Standort Grabs baulich fertiggestellt werden und eine Gesamtkapazität von 205 Bettenstellplätzen aufweisen.

Um alle diese, teils sehr herausfordernden Aufgaben neben der Kerntätigkeit zu meistern, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit grossem Engagement die Weiterentwicklungen unterstützt und sich offen für Veränderungen gezeigt. Dafür danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr, genauso für ihre Loyalität gegenüber dem Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem eingeschlagenen Kurs bereit für neue Herausforderungen und für die Zukunft als Einzelspitäler und als Grossunternehmen gut gerüstet sind.

Geschäftsleitung 2024



Dr. med. Jochen Steinbrenner
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung



Jürg Zwahlen
Leitung Fachbereich Finanzen, Stv. CEO



Manuela Ortner MSc.
Leitung Ressort Pflege & MTT



Dr. med. Yves Crippa
Leitung Ressort Innere Medizin



Dr. med. Diego De Lorenzi
Leitung Ressort Operative Fächer



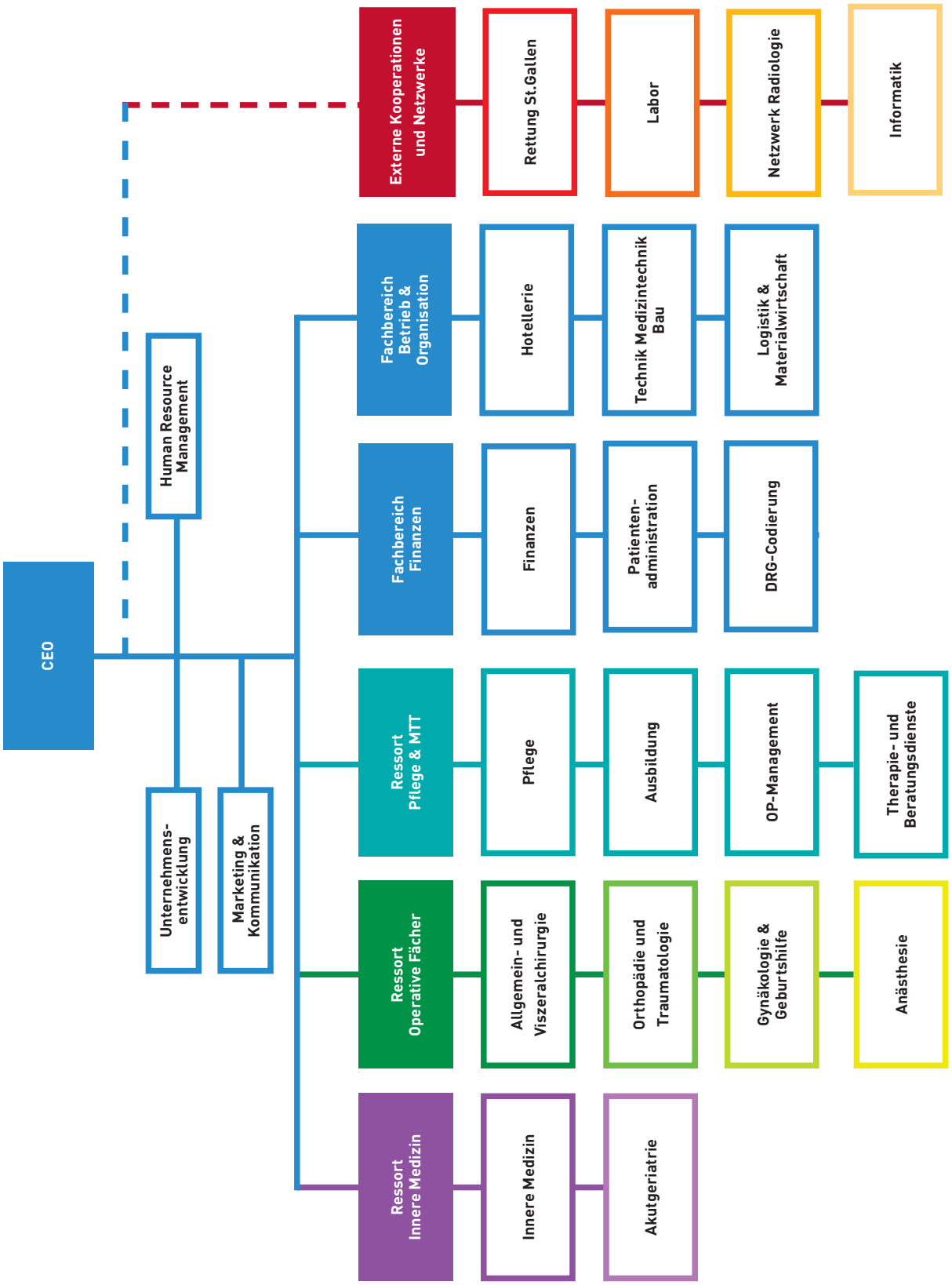
Ricardo Iglesias
Leitung Fachbereich Betrieb & Organisation



Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge netto	**199'249**	**203'033**	**214'999**	**183'960**	**188'815**
davon Erträge stationär	140'421	148'218	147'083	122'871	124'206
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	24'169	27'368	31'507	28'753	31'044
Personalaufwand	**137'454**	**136'111**	**134'792**	**115'748**	**105'910**
in % der Erträge netto	69.0%	67.0%	62.7%	62.9%	56.1%
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	**68'469**	**71'954**	**77'723**	**73'713**	**–75'327**
in % der Erträge netto	34.4%	35.4%	36.2%	40.1%	–39.9%
EBITDA-Marge in %	**–3.3%**	**–2.5%**	**1.2%**	**–3.0%**	**4.0%**
Jahresergebnis	**–24'848**	**–16'125**	**–17'329**	**–38'265**	**–2'579**
Anlagevermögen	**160'059**	**160'704**	**144'004**	**134'851**	**151'052**
in % der Bilanzsumme	75.6%	74.5%	71.7%	70.8%	76.1%
Investitionen (ohne Leasing)	25'367	10'655	13'240	21'757	26'308
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	**13'938**	**14'713**	**15'093**	**12'756**	**12'614**
davon Halbprivat- / Privat-Austritte in %	20.1%	19.1%	18.7%	19.4%	20.2%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0,8810	0,8913	0,8902	0,8775	0,8807
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	4,8	4,8	4,7	4,5	4,4
Bettenauslastung in %	59.0%	68.0%	73.0%	77.0%	78.7%
Anzahl betriebene Betten	296	272	261	195	188
Anzahl ambulante Besuche	**108'675**	**117'681**	**130'868**	**118'689**	**121'286**
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	**1'033**	**1'029**	**1'013**	**860**	**788**
Ø Personaleinheiten Auszubildende	167	157	153	119	110
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	-	-	-	-	-
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	-	-	-	-	-

Organigramm





Ereignisse 2024

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland bietet mit den Standorten Altstätten und Grabs für die Bevölkerung der Region eine wohnortnahe spitalmedizinische Versorgung. Diverse Ereignisse prägten das anspruchsvolle Jahr 2024.

Neues Operationssystem für die Knieprothetik

Mit dem Einsatz des roboterassistierten Operationssystems VELYS™ verfügt das Spital Grabs über eine chirurgische Technologie, die bei der Implantation von Knie-Gesamtprothesen neue Massstäbe setzt. Velys misst mit 3D-Kameras die Form und Grösse des Kniegelenks in Echtzeit.





Standort Grabs wird erweitert

Die St.Galler Regierung hat entschieden, dass das stationäre Angebot in Altstätten per 2028 in den Standort Grabs integriert wird. Damit diese Transformation gelingt, muss die dafür benötigte Infrastruktur gewährleistet werden. Dazu wurden in Grabs umfassende Bauarbeiten realisiert. Bestehende Gebäude wurden rückgebaut, das Spital Grabs erhält mit den Häusern S und O ein neues Gesicht. Die aktuellen Bauarbeiten für die Bettenstationen von IPS, Stroke Unit, Geriatrie und Palliativstation werden bis Ende 2027 abgeschlossen.

Erhalt der Leistungsaufträge

Im März haben die Regierungen der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und St.Gallen erstmals gleichlautende Spitallisten für die Akutsomatik erlassen. Das Spital Grabs erhielt erneut alle bestehenden Leistungsaufträge zur erweiterten Grundversorgung. An das Spital Altstätten wurden wiederum Leistungsaufträge für die Grundversorgung sowie für die Akutgeriatrie und die Palliativmedizin vergeben.





Neues Setting für ambulante Operationen in Altstätten

Seit dem Frühling werden im Spital Altstätten ambulante Operationen in einem neuen, eigens dafür geschaffenen Setting angeboten. Effizientere Prozesse führen zu kürzeren Wegen für Patientinnen und Patienten sowie für Mitarbeitende. Bereits nach kurzer Zeit zeigte sich eine sehr hohe Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten: Sie schätzen den reibungslosen Ablauf und die Qualität. Die Sprechstunden vor Ort ergänzen diesen effizienten Prozess.

Zertifizierung als Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie



Die Allgemein- und Viszeralchirurgie am Spital Grabs wurde von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie als «Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie» zertifiziert. Die Zertifizierung bestätigt von offizieller Seite das grosse Engagement für exzellente medizinische Versorgung und den Fokus auf das Patientenwohl. Die Allgemein- und Viszeralchirurgie des Spitals Grabs erfüllt diese Kriterien als erste Klinik in der Ostschweiz.



Zweites CT-Gerät für Grabs

Im Spital Grabs wurde ein zweites Computertomographie-Gerät (CT) in Betrieb genommen. Dank dieser zusätzlichen Kapazitäten können nun mehr Patientinnen und Patienten untersucht und die Wartezeiten verkürzt werden. Neu werden Patientinnen und Patienten, die notfallmedizinisch und stationär behandelt werden, räumlich von ambulant Behandelten getrennt, was die Prozesse weiter optimiert.

Zertifizierung für die Palliativstation Altstätten



Die Palliativstation in Altstätten wurde mit dem Zertifikat «spezialisierte Palliative Care» ausgezeichnet. Die Palliativstation erfüllt damit die Voraussetzungen und Anforderungen eines Palliative-Care-Kompetenzzentrums. Für die Auszeichnung wurden die hohen Ansprüche an die Versorgungsqualität geprüft, Themen konzeptionell aufgearbeitet und Prozesse verschriftlicht.



Freigabe zur Umsetzung der robotischen Chirurgie in der Grundversorgung

Neu operiert das Team der Viszeralchirurgie im Spital Grabs mit dem Da-Vinci-Xi System. Mit der Beschaffung dieser assistierenden Robotikeinheit wird ein weiterer Technologiesprung von der Laparoskopie zur Robotik erreicht. Operationen können dank dem Einsatz von Robotik lokal, schonend und komplikationsarm durchgeführt werden. Anfang Dezember fanden in Grabs die ersten Operationen statt.

Birgit Schwenk wird Chefärztin der Geriatrie

Der Verwaltungsrat der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG hat auf Antrag der Wahlvorbereitungskommission Dr. Birgit Schwenk zur künftigen Chefärztin der Geriatrischen Klinik AG und Chefärztin der Akutgeriatrie HOCH Health Ostschweiz gewählt. Birgit Schwenk wird per 1. September 2025 die Nachfolge des langjährigen Chefarztes PD Dr. Thomas Münzer antreten.





Das Haus R steht

Im Dezember wurde das Haus R fertiggestellt. In den Untergeschossen befinden sich die Wäscheausgabe und die Zentralgarderobe. Im Eingangsgeschoss und eine Etage höher ist das Ambulatorium 2 verortet. Im obersten Stock gibt es Platz für Büroräumlichkeiten. Die Inbetriebnahme erfolgte im Januar 2025.



Zusammenschluss der vier Spitalverbunde

Die vier St.Galler Spitalverbunde Kantonsspital St.Gallen, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Spital Linth und Spitalregion Fürstenland Toggenburg wurden mit Beschluss des St.Galler Kantonsrats per 1. Januar 2025 zu einem Unternehmen zusammengeführt. Eine einzige Geschäftsleitung wird die operative Führung aller Standorte sicherstellen. Das Unternehmen erhielt nicht nur eine angepasste Organisations- und Führungsstruktur, sondern mit dem Dachnamen HOCH Health Ostschweiz auch einen gemeinsamen Markenauftritt. Die neue Marke gibt dem Zusammenschluss der vier Spitalverbunde ein Gesicht und eine gemeinsame Identität. Das Akronym HOCH setzt sich aus dem Namen zusammen: Das H steht für Health und OCH für Ostschweiz. Mit über 8'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von rund CHF 1,4 Mrd. ist es eines der grössten Gesundheitsunternehmen der Schweiz.



Einführung neues Klinikinformationssystem

Die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen haben sich für die gemeinsame Einführung des neuen Klinikinformationssystems KISIM entschieden. Mit dem System werden administrative Arbeiten reduziert und vereinfacht, zudem sind sämtliche Patienteninformationen zentral einsehbar. In den Spitälern Grabs und Altstätten haben die Vorarbeiten für den im Juni 2025 geplanten Roll-Out im 2024 Fahrt aufgenommen. Dabei konnte auf Erfahrungen aus der Geriatrischen Klinik zurückgegriffen werden, welche KISIM bereits im Oktober 2024 eingeführt hat. Die Roll-Outs im Spital Wil, im Spital Linth und im Kantonsspital St.Gallen erfolgen im Zeitraum März bis August 2025.



Finanzkommentar

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Verlust von CHF 2,6 Mio. ab und liegt damit um CHF 35,7 Mio. über dem Vorjahresergebnis. Im Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2023 Sonderabschreibungen (Wertbeeinträchtigungen) in Höhe von CHF 21,1 Mio. vorgenommen wurden.

Auch ohne die Berücksichtigung von Sonderabschreibungen konnte die SR RWS ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Dies zeigt sich insbesondere auf der EBITDA-Stufe: Die EBITDA-Marge stieg von –3,0 % im Vorjahr auf 4,0 % im Jahr 2024, was einer absoluten Ergebnisverbesserung auf Stufe EBITDA von CHF +13,1 Mio. entspricht.

Der Hauptgrund für diese Verbesserung liegt im Ergebnisverbesserungsprogramm, das die SR RWS im Sommer 2023 initiiert hat. Durch gezielte Massnahmen konnten die Profitabilität und die operative Effizienz spürbar gesteigert werden.

Leistungsentwicklung

Die SR RWS verzeichnete im Berichtsjahr insgesamt 12'614 stationäre Austritte, was einem leichten Rückgang von 142 Austritten gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: 12'756). Der Schweregrad (Case-Mix-Index, CMI) blieb mit 0,881 (Vorjahr: 0,878) weitgehend stabil.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag 2024 bei 4,4 Tagen und reduzierte sich damit leicht um 0,1 Tage im Vergleich zum Vorjahr (4,5 Tage). Bei 52'596 Pflegetagen (Nachtzensus, exklusive Pflegetage von Säuglingen) und 188 betriebenen Betten ergab sich für 2024 eine Bettenauslastung von 79% (Vorjahr: 77%).

Im ambulanten Bereich konnte die SR RWS eine Volumensteigerung erzielen. Die Anzahl der ambulanten Besuche stieg um 2'597 auf 121'286 Besuche (+2,2 %).

Ertragslage

Die Betriebserträge netto stiegen von CHF 184,0 Mio. im Vorjahr auf CHF 188,8 Mio. im Jahr 2024 (+2,6 %). Die Ertragssteigerung resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der betrieblichen Erträge im stationären und ambulanten Bereich:

– Die stationären Erträge erhöhten sich auf CHF 124,2 Mio. (+1,1 %), was insbesondere auf Tariferhöhungen zurückzuführen ist.

– Das stationäre Behandlungsvolumen blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Schliessung der stationären OP-Tätigkeit in Altstätten konnte durch die erfolgreiche Verlagerung der Fallzahlen nach Grabs ausgeglichen werden. Das Spital Grabs verzeichnete einen Zuwachs von +523 stationären Austritten (+5,3 %) im Vergleich zum Vorjahr.

– Die ambulanten Erträge stiegen um CHF 3,4 Mio. (+7,0 %). Neben dem Anstieg der ambulanten Besuche konnte auch der Ertrag pro Besuch erhöht werden.

Kostenentwicklung

Trotz der Ertragssteigerung konnte der Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um CHF 8,3 Mio. auf CHF 181,2 Mio. gesenkt werden. Die grösste Reduktion wurde beim Personalaufwand erzielt, der um CHF 9,8 Mio. auf CHF 105,9 Mio. gesenkt wurde. Dies entspricht einem Anteil von 56,1 % an den Betriebserträgen (Vorjahr: 62,9 %). Die Entwicklung ist auf eine Reduzierung der durchschnittlichen Stellenplanbesetzung um 72 Vollzeitstellen zurückzuführen.

Der Sachaufwand erhöhte sich aufgrund von volumenbedingtem Mehrbedarf im Bereich medizinischer Bedarf leicht, blieb ansonsten aber auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 22,0 Mio., was auf die im Vorjahr vorgenommenen ausserordentlichen Wertbeeinträchtigungen zurückzuführen ist.

Investitionen und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von CHF 26,3 Mio. vorgenommen. Diese Ausgaben stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit den Bauaktivitäten am Standort Grabs.

Ausblick

Mit dem vorliegenden Ergebnis hat die SR RWS einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung erreicht. Als Bestandteil der fusionierten Unternehmung HOCH Health Ostschweiz werden jedoch weitere Massnahmen erforderlich sein, um das mittelfristig angestrebte EBITDA-Ziel von 10% zu erreichen. Die SR RWS wird den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen, um die betriebliche Effizienz und die Wirtschaftlichkeit weiter zu verbessern.

Konsolidierte Jahresrechnung 2024
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2024

Beträge in TCHF	Erläuterungen	31.12.2023	in %	31.12.2024	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	7'791		3'435	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	30'908		18'084	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2'653		2'137	
Vorräte	4	5'449		5'007	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	3'629		12'816	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	5'281		5'963	
Umlaufvermögen		**55'711**	29.2%	**47'442**	23.9%
Langfristige Forderungen	7	9'073		7'985	
Finanzanlagen	8	250		554	
Sachanlagen	9/10	125'477		142'462	
Immaterielle Anlagen	10	51		51	
Anlagevermögen		**134'851**	70.8%	**151'052**	76.1%
Total Aktiven		**190'562**	100.0%	198'494	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	15'630		9'857	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	4'644		3'508	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	1'562		4'232	
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	12'116		6'605	
Kurzfristige Rückstellungen	15	5'627		2'705	
Kurzfristiges Fremdkapital		**39'579**	20.8%	**26'907**	13.6%
Zweckgebundene Fonds	16	12'119		12'991	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	75'399		96'565	
Langfristige Rückstellungen	18	1'904		3'013	
Langfristiges Fremdkapital		**89'422**	46.9%	**112'569**	56.7%
Fremdkapital		**129'001**	67.7%	**139'476**	70.3%
Dotationskapital		140'320		140'320	
Gesetzliche Gewinnreserven		–		–	
Freie Fonds		4'012		4'048	
Ergebnisvortrag		–44'506		–82'771	
Jahresergebnis		–38'265		–2'579	
Eigenkapital		**61'561**	32.3%	**59'018**	29.7%
Total Passiven		**190'562**	100.0%	198'494	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Beträge in TCHF	Erläuterungen	2023	in %	2024	in %
Erträge stationär		122'871		124'206	
Erträge ambulant		47'925		51'320	
Erträge übrige		10'171		10'247	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton und FL		3'537		3'078	
Ertragsminderungen		–544		–36	
Betriebserträge netto	**19**	**183'960**	100.0%	**188'815**	100.0%
Personalaufwand	**20**	–115'748	–62.9%	–105'910	–56.1%
Medizinischer Bedarf	**21**	–40'262		–41'997	
Sonstiger Betriebsaufwand	**22**	–33'450		–33'331	
Betriebsaufwand		**–189'460**	–103.0%	**–181'238**	–96.0%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		**–5'500**	–3.0%	**7'577**	4.0%
Abschreibungen auf Sachanlagen	**9/10**	–9'539		–8'272	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	**10**	–58		–36	
Wertbeeinträchtigungen	**9**	–21'100		–489	
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	**9**	–547		–406	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		**–36'744**	–20.0%	**–1'626**	–0.9%
Finanzertrag	**23**	10		87	
Finanzaufwand	**23**	–602		–323	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	**24**	–		304	
Finanzergebnis	**23/24**	**–592**	–0.3%	**68**	0.0%
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	**16**	**14**	0.0%	**–985**	–0.5%
Ordentliches Ergebnis		**–37'322**	–20.3%	**–2'543**	–1.3%
Ausserordentlicher Erfolg		**–**	0.0%	**–**	0.0%
Fondsergebnis freie Fonds		**–943**	–0.5%	**–36**	–0.0%
Jahresergebnis		**–38'265**	–20.8%	**–2'579**	–1.4%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2023	2024
Jahresergebnis	–38'265	–2'579
Abschreibungen des Anlagevermögens	9'597	8'402
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	21'100	489
Veränderung Rückstellungen	2'569	–1'813
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	807	406
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	–853	13'341
Veränderung der Vorräte	–1'053	442
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	–2'311	–9'188
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	–1'025	–682
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–6'668	–1'136
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	–7'856	2'669
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	2'402	–5'511
Gewinnanteil Equity	-	–304
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	**–21'555**	**4'536**
Investitionen in mobile Anlagen	–1'731	–25'256
Desinvestitionen von mobilen Anlagen	–7'615	2
Investitionen in immobile Sachanlagen	–20'703	–1'052
Desinvestitionen von immobilen Sachanlagen	17'378	25
Investitionen in Finanzanlagen	–250	-
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionen	–250	-
Veränderung langfristige Forderungen	927	1'088
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–12'244**	**–25'193**
Cashdrain / Free Cashflow	**–33'799**	**–20'657**
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25'662	–5'773
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	11'074	21'166
Veränderung zweckgebundene Fonds	125	872
Veränderung Freie Fonds	943	36
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**37'804**	**16'301**
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**4'005**	**–4'356**
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	3'785	7'791
Flüssige Mittel am Ende der Periode	7'791	3'435
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**4'005**	**–4'356**

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Gewinnreserven: Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Ergebnis-vortrag	Jahres-ergebnis	Total Eigen-kapital
2023							
Eigenkapital am 01.01.	**75'850**	**3'069**	**2'101**	**–29'278**	**–**	**–17'329**	**34'413**
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2022							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freie Fonds*	-	943	-	-	-	-	943
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	–2'101	–15'228	-	17'329	-
Kapitalerhöhung							
Umwandlung von Kontokorrent	40'000	-	-	-	-	-	40'000
Umwandlung von Darlehen	24'470	-	-	-	-	-	24'470
Jahresergebnis 2023	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**–38'265**	**–38'265**
Eigenkapital am 31.12.	**140'320**	**4'012**	**–**	**–44'506**	**–**	**–38'265**	**61'561**

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 943

Gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 15. Februar 2023 wurden TCHF 24'470 Baudarlehen und TCHF 40'000 Kontokorrent liquiditätsunwirksam in Dotationskapital umgewandelt.

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Ergebnisvortrag	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
2024							
Eigenkapital am 01.01.	**140'320**	**4'012**	**-**	**–44'506**	**-**	**–38'265**	**61'561**
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2023							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freie Fonds*	-	36	-	-	-	-	36
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	44'506	–82'771	38'265	-
Kapitalerhöhung							
Umwandlung von Kontokorrent	-	-	-	-	-	-	-
Umwandlung von Darlehen	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2024	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**–2'579**	**–2'579**
Eigenkapital am 31.12.	**140'320**	**4'048**	**-**	**-**	**–82'771**	**–2'579**	**59'018**

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 36

Anhang zur Konzernrechnung 2024

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation werden diejenigen bezeichnet, die direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben können. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantonts St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrats der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
- Kantonsspital St.Gallen (inkl. Spitalanlagengesellschaft, YUNA - Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG und Geriatrische Klinik St.Gallen AG)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft und Arztpraxis Frohsinn AG bis 31.12.2023)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Rettung St.Gallen AG

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland			140'320	140'320	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland	100%	100%	82'130	82'130	V	V
Rettung St. Gallen AG	25%	25%	1'000	1'000	E	E

V = Vollkonsolidierung
E = Equity

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit den Betriebsstätten Spital Altstätten und Spital Grabs ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Rebstein.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland direkt oder indirekt mit über 50% beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe der Tochtergesellschaft erfolgt eine Vollkonsolidierung.

Nicht kapitalkonsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Ergebnis aus assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die

Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige beziehungsweise ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel bei Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden im Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich entsprechend der medizinischen Kodierung der Fälle, die auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton der jeweiligen Patientin oder des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, die basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Fremdwährungskonti werden keine geführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Es werden Hauptlager bewertet sowie wesentliche Stationslager (Verbrauchsmaterial vor Ort).

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge der per Bilanzstichtag abgeschlossenen, aber nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen (Patientenaustritt per 31. Dezember erfolgt) im OKP-Bereich sowie der noch nicht abgerechneten ambulanten Leistungen. Die Bewertung der ambulanten Leistungen erfolgt, dabei zum TARMED-Tarif (TARMED-Taxpunkte x Taxpunktwert). Die Bewertung der erbrachten aber noch nicht fakturierten stationären Leistungen (OKP und VVG) erfolgt zum erwarteten Erlös.

In den nicht abgerechneten Leistungen für Patientinnen und Patienten sind auch die Erlösabgrenzungen der per Bilanzstichtag nicht abgeschlossenen und nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen (Überlieger) im OKP-Bereich enthalten. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen CMI (Case Mix Index).

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Beteiligungen von assoziierten Organisationen sowie bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich der linearen Abschreibungen gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält diverse Fonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die aufgeführten Fonds werden von Dritten durch freiwillige Zuwendungen und Spenden finanziert.

Steuern

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wie auch die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt bei der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland nach den Segmenten «Erträge stationär», «Erträge ambulant», «Erträge übrige» sowie «Erträge Kanton». Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2023	2024
Kassen	14	28
Post	3'375	3'205
Bank	4'402	202
Flüssige Mittel	**7'791**	**3'435**

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	26'437	15'841
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	5'429	2'462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Organisationen	-	351
Delkredere (Wertberichtigung)	–958	–570
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**30'908**	**18'084**

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2'653	2'137
Sonstige kurzfristige Forderungen	**2'653**	**2'137**

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2023	2024
Medikamente und Chemikalien	1'307	1'236
Einwegmaterial medizinisch	2'321	2'099
Medizinisches Material inkl. Implantationsmaterial	921	650
Verbands- und Nahtmaterial	536	513
Verbrauchsmaterial	355	269
Heizöl	84	366
Sonstiges Material inkl. Lebensmittel	93	27
Wertberichtigung Lager	–168	–153
Vorräte	**5'449**	**5'007**

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	2023	2024
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	3'629	5'376
– davon Überlieger	1'390	869
– davon ausgetretene stationäre Patienten	2'239	4'507
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	–	7'440
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	–	–
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	**3'629**	**12'816**

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	167	397
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	4'654	4'786
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	-	-
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	460	780
Aktive Rechnungsabgrenzung	**5'281**	**5'963**

7 Langfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	9'073	7'985
Langfristige Forderungen	**9'073**	**7'985**

Schenkung Ausbau Onkologie

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland hat für den Ausbau der Onkologie eine Schenkung im Umfang von TCHF 10'000 von einer Stiftung erhalten. Bis zum Bilanzstichtag sind TCHF 1'088 aus der Schenkung geflossen. Zuhanden der Jahresrechnung 2020 wurde die Schenkung in der Bilanz aufgenommen, auf der Aktivseite in der Position «Langfristige Forderungen» und auf der Passivseite in der Position «Zweckgebunde Fonds». Gemäss Schenkungsvertrag ist die Schenkung bis zum 31. Dezember 2027 zu vollziehen.

Die Position «Zweckgebundene Fonds» wird erst bei der Inbetriebnahme verwendet.

8 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20 %	Assoziierte Organisationen 21 - 50 %	Total
2023				
Anschaffungskosten				
Stand per 01.01.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	250	250
Abgänge	-	-	-	-
Wertveränderung	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-**	**250**	**250**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-**	**-**	**-**
Buchwert per 31.12.	**-**	**-**	**250**	**250**

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20 %	Assoziierte Organisationen 20 - 50 %	Total
2024				
Anschaffungskosten				
Stand per 01.01.	-	-	250	250
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertveränderung	-	-	304	304
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-**	**554**	**554**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-**	**-**	**-**
Buchwert per 31.12.	**-**	**-**	**554**	**554**

9 Anlagespiegel

Beträge in TCHF	Grund-stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installa-tionen	Mobilien	Übrige Sach-anlagen	Medizinal-technische-Anlagen	Infor-matik-anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach-anlagen
Abschreibungs-dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2023									
Anschaffungs-werte									
Stand per 01.01.	16'064	90'009	46'872	9'646	5'929	27'790	483	8'194	204'986
Zugänge	-	1'329	1'131	477	132	1'041	2	18'323	22'434
Abgänge	–6'380	–10'515	–8'662	–1'736	–198	–2'448	–10	-	–29'949
Reklassifi-kation	-	2'259	576	249	107	401	375	–3'941	25
Stand per 31.12.	**9'684**	**83'082**	**39'916**	**8'636**	**5'969**	**26'783**	**849**	**22'576**	**197'495**
Wertberich-tigung									
Stand per 01.01.	-	–21'167	–12'676	–5'447	–4'386	–16'856	–351	-	–60'883
Abschreibungen	-	–3'355	–2'068	–640	–692	–2'370	–346	-	–9'471
Wertbeein-trächtigungen	-	–13'777	–7'323	-	-	-	-	-	–21'100
Abgänge	-	9'492	6'813	1'173	168	1'725	10	-	19'380
Reklassifi-kation	-	-	63	-	-	-	–85	-	–22
Stand per 31.12.	**-**	**–28'807**	**–15'192**	**–4'914**	**–4'910**	**–17'502**	**–772**	**-**	**–72'097**
Buchwert per 31.12.*	**9'684**	**54'275**	**24'724**	**3'722**	**1'059**	**9'281**	**77**	**22'576**	**125'399**

* «Sachanlagen in Leasing» sind bei Bilanz-Erläuterung 10 aufgeführt

Gemäss Swiss GAAP FER 20 ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

In der Beurteilung der Werthaltigkeit ist der Verwaltungsrat der Spitalverbunde zum Schluss gekommen, dass für die SR RWS per 31. Dezember 2023 Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Diese Anzeichen ergeben sich aus Abweichungen zwischen den Erwartungsrechnungen des aktuellen Jahres im Vergleich zum aktuellen Budget sowie zwischen dem Budget des Folgejahres und der Mittelfristplanung für die kommenden Jahre. Die Gründe für diese Abweichungen sind vor allem auf die anspruchsvolle Transformation zur Neuausrichtung der Spitalverbunde sowie auf teuerungsbedingte Kostensteigerungen und auf die nach wie vor ungenügende Tarifsituation zurückzuführen. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen. Mit der Discounted-Cashflow-Methode wurde dabei der erzielbare Wert für das Eigenkapital ermittelt. Der Vergleich zum effektiven Eigenkapital per 31. Dezember 2023 zeigte dabei eine Wertminderung von TCHF 21'100 auf. Um diesen Betrag wurde bei den Gebäuden und Installationen eine Wertbeeinträchtigung im Sinne eines Impairments vorgenommen.

Beträge in TCHF	Grund-stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installa-tionen	Mobilien	Übrige Sach-anlagen	Medizinal-technische-Anlagen	Informatik-anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach-anlagen
Abschreibungs-dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2024									
Anschaffungs-werte									
Stand per 01.01.	9'684	83'082	39'916	8'636	5'969	26'783	849	22'576	197'495
Zugänge	-	117	935	-	-	11	-	25'245	26'308
Abgänge	-	–561	–126	–749	–755	–3'360	–198	-	–5'749
Reklassifi-kation	-	2'942	2'203	-	–2	1'686	-	–6'872	–43
Stand per 31.12.	**9'684**	**85'580**	**42'928**	**7'887**	**5'212**	**25'120**	**651**	**40'949**	**218'011**
Wertberich-tigung									
Stand per 01.01.	-	–28'807	–15'192	–4'914	–4'910	–17'502	–772	-	–72'097
Abschreibungen	-	–2'966	–1'953	–618	–583	–2'137	–41	-	–8'298
Wertbeein-trächtigungen	-	-	–489	-	-	-	-	-	–489
Abgänge	-	294	101	749	755	3'228	189	-	5'316
Reklassifi-kation	-	-	-	-	6	-	-	-	6
Stand per 31.12.	**-**	**–31'479**	**–17'533**	**–4'783**	**–4'732**	**–16'411**	**–624**	**-**	**–75'562**
Buchwert per 31.12.*	**9'684**	**54'101**	**25'395**	**3'104**	**481**	**8'709**	**28**	**40'949**	**142'451**

* «Sachanlagen in Leasing» sind bei Bilanz-Erläuterung 10 aufgeführt

Im Jahr 2024 wurde der Nutzungsgrad in den kommenden Jahren im Verwaltungsgebäude Haus Q in Hinblick auf den Neubau am Standort Grabs analysiert. Es wurde festgestellt, dass die Auslastung in den nächsten acht Jahre per Ende 2024 im Schnitt bei 25% liegt. Aus diesem Grund wurde auf dem Mieterausbau im Haus Q ein Impairment in Höhe von TCHF 489 vorgenommen.

10 Immaterielle Anlagen / Sachanlagen in Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5		
2023				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1'345	-	1'345	540
Zugänge	-	-	–	-
Abgänge	–19	-	–19	-
Reklassifikation	–25	-	–25	-
Stand per 31.12.	**1'301**	**-**	**1'301**	**540**
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	–1'234	-	–1'234	–394
Abschreibungen	–58	-	–58	–68
Wertbeeinträchtigungen	-	-	–	-
Abgänge	19	-	19	-
Reklassifikationen	22	-	22	-
Stand per 31.12.	**–1'250**	**-**	**–1'250**	**–461**
Buchwert per 31.12.	**51**	**–**	**51**	**79**

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5		
2024				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1'301	-	1'301	540
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	–358	-	–358	-
Reklassifikation	42	-	42	-
Stand per 31.12.	**985**	**-**	**985**	**540**
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	–1'250	-	–1'250	–461
Abschreibungen	–36	-	–36	–68
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	358	-	358	-
Reklassifikationen	–6	-	–6	-
Stand per 31.12.	**–934**	**-**	**–934**	**–529**
Buchwert per 31.12.	**51**	**–**	**51**	**11**

11 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-	94
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	15'630	9'763
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**15'630**	**9'857**

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2'315	2'536
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	2'329	913
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Organisationen	-	59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**4'644**	**3'508**

13 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	47	75
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	458	2'653
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'057	1'504
Gegenüber Nahestehenden		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**1'562**	**4'232**

14 Passive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	623	1'238
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	756	276
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2'476	96
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	-	103
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	8'261	4'892
Passive Rechnungsabgrenzung	**12'116**	**6'605**

15 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	Langzeit-absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	**2'908**	**995**	**83**	**3'987**
Bildung	-	4	2'339	2'343
Verwendung	-	-	–32	–32
Auflösung	–894	-	-	–894
Reklassifizierung	-	-	223	223
Buchwert am 31.12.	**2'015**	**999**	**2'613**	**5'627**

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	Langzeit-absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2024				
Buchwert am 01.01.	**2'015**	**999**	**2'613**	**5'627**
Bildung	-	-	146	146
Verwendung	–457	-	–468	–925
Auflösung	-	–502	–1'923	–2'425
Reklassifizierung	-	-	282	282
Buchwert am 31.12.	**1'558**	**497**	**650**	**2'705**

Die Position «Reklassifizierung» beinhaltet die Umgliederung von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten TCHF 270 Kosten für den Rahmenmassnahmenplan, TCHF 148 tarifliche Rückstellungen, TCHF 146 Mietverpflichtungen, TCHF 54 von Spenden finanzierte Anlagen sowie TCHF 32 übrige Rückstellungen.

16 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Ausbau Onkologie	Andere Fonds	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	**1'980**	**10'000**	**14**	**11'994**
Einlage	–	–	133	133
Entnahme	–	–	–8	–8
Buchwert am 31.12.	**1'980**	**10'000**	**139**	**12'119**

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Ausbau Onkologie	Andere Fonds	Total
2024				
Buchwert am 01.01.	**1'980**	**10'000**	**139**	**12'119**
Einlage	–	–	1'005	1'005
Verwendung	–	–	–133	–133
Buchwert am 31.12.	**1'980**	**10'000**	**1'011**	**12'991**

Schenkung Ausbau Onkologie

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland hat von einer Stiftung für den Ausbau der Onkologie eine Schenkung im Umfang von TCHF 10'000 erhalten. Bis zum Bilanzstichtag sind TCHF 1'088 aus der Schenkung geflossen. Zuhanden der Jahresrechnung 2020 wurde die Schenkung in der Bilanz aufgenommen, auf der Aktivseite in der Position «Langfristige Forderungen» und auf der Passivseite in der Position «Zweckgebunde Fonds». Gemäss Schenkungsvertrag ist die Schenkung bis zum 31. Dezember 2027 zu vollziehen. Die Position «Zweckgebundene Fonds» wird erst bei der Inbetriebnahme verwendet.

17 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	53	654
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St. Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050 zu 0.50% bis 2041	29'278	28'152
Darlehen Kanton St. Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050 zu 0.00% bis 2029	46'068	57'759
Darlehen Kanton St. Gallen vom 01.11.2024 bis 31.12.2051 zu 0.95% bis 2051	-	10'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**75'399**	**96'565**

Der für die Spitalbauten benötigte Kredit wurde durch ein langfristiges Darlehen vom Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen gewährt. Im Rechnungsjahr 2024 sind die Rückzahlungstranchen für 2025 im Umfang von TCHF 3'436 in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Das gleiche gilt auch für das Rechnungsjahr 2023 – hier sind die Rückzahlungstranchen für 2024 im Umfang von TCHF 3'436 ebenfalls in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Für den Standort Grabs hat der Kanton ein Darlehen in Höhe von CHF 100 Mio. für die Gebäude S, R und O gewährt. Davon wurden im Rechnungsjahr 2024 bereits CHF 10 Mio. in Anspruch genommen.

18 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Rückstellung Treueprämien	Rückstellung Mietverpflichtung	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	**589**	**386**	**-**	**975**
Bildung	449	704	-	1'153
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-	-	-
Reklassifizierung	–223	-	-	–223
Buchwert am 31.12.	**815**	**1'090**	**-**	**1'904**

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Rückstellung Treueprämien	Rückstellung Mietverpflichtung	Total
2024				
Buchwert am 01.01.	**815**	**1'090**	**-**	**1'904**
Bildung	497	-	1'136	1'633
Verwendung	-	–239	-	–239
Auflösung	–138	-	-	–138
Reklassifizierung	–148	-	-	–148
Buchwert am 31.12.	**1'026**	**851**	**1'136**	**3'013**

Die Position «Reklassifizierung» beinhaltet die Umgliederung von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

Die Rückstellung für die Treueprämie wurde mit 2% diskontiert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

19 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2023	2024
OKP - allgemeinversicherte Patienten	80'493	79'770
– davon Kanton	44'242	43'355
OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten	22'191	23'526
– davon Kanton	12'219	12'873
MTK	4'998	5'359
– davon Kanton	13	5
VVG	14'113	14'656
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	1'076	895
– davon Kanton	137	114
Erträge stationär	**122'871**	**124'206**
TARMED ärztliche Leistung	9'806	10'971
TARMED technische und übrige Leistung	18'946	20'073
Medikamente / Material	16'185	17'552
Paramedizin	1'164	1'139
Laborarbeiten	77	84
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	1'747	1'501
Erträge ambulant	**47'925**	**51'320**
Erträge Rettungsdienst	3'547	1'908
Medikamentenverkäufe Dritte	31	54
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	2'685	3'499
Erträge gegenüber anderen Spitälern und Institutionen	3'380	4'285
Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring	73	69
Mieterträge	455	432
Erträge übrige	**10'171**	**10'247**
Erträge Kanton und FL	**3'537**	**3'078**
Erträge brutto	**184'504**	**188'851**
Debitorenverluste	–314	–425
Anpassung Delkredere	–230	389
Ertragsminderungen	**–544**	**–36**
Betriebserträge netto	**183'960**	**188'815**

Gemäss Art. 49a[165] des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) übernehmen die Kantone mindestens 55% der Kosten der stationären Behandlung. Die Höhe des Anteils ist individuell pro Kanton geregelt. Im Abschnitt «Erträge stationär» sind die Anteile gegenüber allen Kantonen separat ausgewiesen.

Bei den Erträgen aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Kanton handelt es sich um Beiträge, welche von der Regierung des Kantons St.Gallen festgelegt werden. Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland erhält beispielsweise für die Ausbildung von Assistenzärzten, für Seelsorge sowie Vorhalteleistungen Notfall und Katastrophenorganisation eine Entschädigung.

20 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2023	2024
Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	–29'866	–23'501
Pflegepersonal im Pflegebereich	–29'453	–30'154
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	–19'696	–15'810
Verwaltungspersonal	–6'807	–3'463
Ökonomie / Transport / Hausdienst	–8'594	–8'436
Personal technische Betriebe	–2'197	–2'176
Fremdfinanzierte	-	–
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	891	393
Besoldungsaufwand	**–95'722**	**–83'146**
Besoldungsrückvergütungen	**973**	**863**
Arzthonorare	**–3'266**	**–8'022**
Sozialleistungen	**–15'506**	**–14'170**
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	–9'083	–8'452
– davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	–	–
Personalnebenkosten	**–2'227**	**–1'435**
– davon Besoldung Verwaltungsrat – Anteil SR RWS	–170	–221
Personalaufwand	**–115'748**	**–105'910**

In den Personalnebenkosten enthalten:

Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat für das Jahr 2024 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424'000 (Vorjahr CHF 424'000) und Taggelder von CHF 170'900 (Vorjahr CHF 209'150) erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon total CHF 83'500 (Vorjahr CHF 83'500) Grundentschädigung und total CHF 64'850 Franken (Vorjahr CHF 74'550) Taggelder für seine Funktion erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge).

Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorliegenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

	Ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	164	156	22	19	185	175
Pflegepersonal im Pflegebereich	288	295	66	68	354	363
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	211	170	21	13	232	183
Verwaltungspersonal	57	28	3	1	60	29
Ökonomie / Transport / Hausdienst	120	117	8	9	128	126
Personal technische Betriebe	21	22	-	-	21	22
Ø Anzahl Personaleinheiten	**860**	**788**	**119**	**110**	**979**	**898**

21 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2023	2024
Heilmittel und Chemikalien	–14'254	–15'796
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	–5'202	–6'119
Einwegmaterialien und Instrumente	–7'445	–7'530
Labor- und Blutprodukte (med. Fremdleistungen)	–3'889	–3'352
Medizinisches Fremdleistungen	–9'455	–9'014
Übriger medizinischer Bedarf	–17	–186
Medizinischer Bedarf	**–40'262**	**–41'997**

22 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2023	2024
Lebensmittelaufwand	–1'831	–1'797
Haushaltaufwand	–1'591	–1'844
Unterhalt und Reparaturen	–5'425	–1'766
Aufwand für Kleinanschaffungen	–734	–398
Übriger Mietaufwand	–1'686	–2'959
Energie und Wasser	–1'375	–1'161
Büro- und Verwaltungsaufwand	–5'176	–7'146
Informatikaufwand	–9'859	–10'161
Übriger Sachaufwand	–5'773	–6'099
Sonstiger Betriebsaufwand	**–33'450**	**–33'331**

23 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2023	2024
Übriger Finanzertrag	10	87
Finanzertrag	**10**	**87**
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	–581	–278
Übriger Finanzaufwand	–21	–45
Finanzaufwand	**–602**	**–323**
Finanzergebnis	**–592**	**–236**

24 Ergebnis aus assoziierten Organisationen

Beträge in TCHF	2023	2024
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	-	304
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	**-**	**304**

Sonstige Angaben

25 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2023	2024
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'429	2'813
Aktive Rechnungsabgrenzung	460	780
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'630	9'763
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'329	972
Passive Rechnungsabgrenzung	8'261	4'995
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	75'346	95'911

Beträge in TCHF	2023	2024
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär und übrige Erträge	3'913	2'861
Kantonsbeitrag Erträge stationär	43'498	44'226
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	3'100	3'078
Sachaufwand	31'913	32'765
Finanzaufwand	618	278

Beim Finanzaufwand ist unter anderem der Darlehenszins der Spitalanlagengesellschaft von TCHF 160 aufgeführt. Davon wurden TCHF 8 im Bauprojekt als Bauzins aktiviert.

26 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

Beträge in TCHF		2023	2024
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2024	1'021	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2025	1'021	978
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2026	1'021	978
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2027	-	1'103
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2027	1'021	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2028	3'117	1'228
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2028	-	4'926
Jährlicher Aufwand für langfristige Mietverträge		**978**	**1'018**

27 Eigenfinanzierung Spitalhaftpflichtfälle Spitalverbunde Kanton St.Gallen

Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht. Es besteht per 31. Dezember 2024 ein Guthaben von TCHF 4'000 (Vorjahr TCHF 3'964), das in der Bilanz in der Position «Freie Fonds» berücksichtigt wurde.

28 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	2023	2023	2022		2023	2024
St.Galler Pensionskasse*	105.1%	-	-	-	-	–7'922
Vorsorgestiftung VSAO*	110.3%	-	-	-	-	–1'131
ProPublic Vorsorge*	104.0%	-	-	-	-	–20
Übrige		-	-	-	-	–10
Total 2023		**-**	**-**	**-**	**-**	**–9'083**

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland.

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	2024	2024	2023		2024	2024
St.Galler Pensionskasse*	110.0%	-	-	-	1'073	–7'281
Vorsorgestiftung VSAO*	115.6%	-	-	-	350	–1'148
ProPublic Vorsorge*	109.0%	-	-	-	-	–14
Übrige		-	-	-	-	–9
Total 2024		**-**	**-**	**-**	**1'423**	**–8'452**

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland.

Per 31. Dezember 2023 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 105.1%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2024 liegt bei 110.0%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2025 veröffentlicht. Für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland besteht per 31. Dezember 2024 eine Verpflichtung von TCHF 1'073 (Vorjahr TCHF 0) gegenüber der St.Galler Pensionskasse. Diese Verpflichtung ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2023 einen definitiven Deckungsgrad von 109.3% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2024 liegt bei rund 115.6%. Der definitive Wert wird im April 2025 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 350 (Vorjahr TCHF 0). Diese Verpflichtung ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

29 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverpflichtungen:

- Es bestehen keine Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Eventualverbindlichkeit aus Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter an der einfachen Gesellschaft «GEBLOG».

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestehen keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2025 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt.

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wird rückwirkend per 1. Januar 2025 mit den drei übrigen Spitalverbunden des Kantons St.Gallen fusioniert. Die Bezeichnung der fusionierten Gesellschaft ist HOCH Health Ostschweiz.

Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Rebstein

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung 2024



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinne des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung

getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Lesya Eicher
Zugelassene Revisionsexpertin

Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 31. März 2025



Qualitätsmanagement

Die SR RWS weist ihre Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht der H+ aus. Der Qualitätsbericht 2024 wird am 31. Mai 2025 auf der Webseite www.h-och.ch/qualitaetsmanagement publiziert.